



# Helmholtz-Info

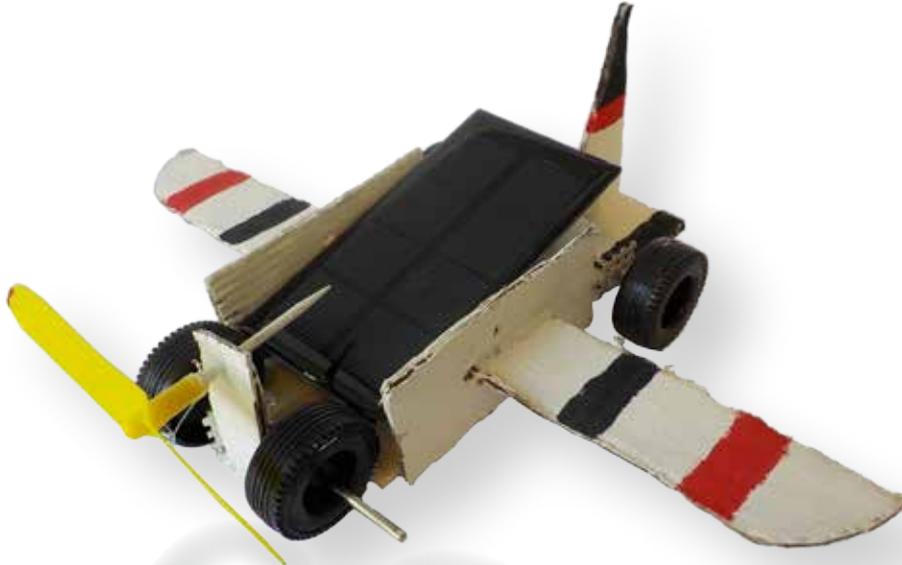
Helmholtzschule

Gymnasium der Stadt Frankfurt a.M.

# 238

## Inhalt

Gesundheit! . . . . .	2
Unterstufenparty . . . . .	2
Schule aus! Und jetzt? . . . .	4
Ein Stipendium? – Ja, bitte! . . . . .	4
Fünfundvierzig Meter Mauer – ein Entwurf! . . . . .	5
nachdenken... experimentie- ren... forschen! . . . . .	6
Ein faszinierendes Interview	8
Mathematikwettbewerb . . .	9
Schulschachwettbewerb 2016/17 . . . . .	10
„Hibbdebach – Dribbdebach“ . . . . .	11
Termine . . . . .	12
Konzerte . . . . .	12
Impressum . . . . .	12



*Solarautos von Bjarne Seeck (6c), Janis Schröder (6c) und Sorosh Rai (6d).*

# Gesundheit!

Zahlreiche deutsche Sprichworte und Redensarten drehen sich um die „Gesundheit“ und betonen deren herausragenden Wert.

Nicht selten wird auch die Ignoranz gegenüber der eigenen Gesundheit sprichwörtlich, die als selbstverständlich und damit zu wenig oder gar nicht betrachtet wird.

Minimalisten definieren Gesundheit als dasjenige Maß an Krankheit, das es einem Menschen noch erlaubt, seinen wesentlichen Beschäftigungen nachzugehen. Damit sind fast alle fast immer gesund. Die Weltgesundheitsorganisation dagegen definiert utopisch. Gesundheit sei der Zustand des „vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens“. Wer kann sich demnach als ge-

sund bezeichnen?

Zwischen diesen Extremen liegt die Wirklichkeit, die sich auch an unserer Schule abbildet!

Seit vielen Jahren haben wir einen Gesundheitsbeauftragten an unserer Schule, der sich zuletzt mit dem Mensa-Essen beschäftigt hat, das inzwischen von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zertifiziert worden ist. Wohl bekomm's Helmholtzschule!

Seit einigen Jahren sind die Schulsanitäter an der Helmholtzschule aktiv. Sie kümmern sich um die vielen kleinen Wehwehchen, spendieren Kühlpacks und Pflaster und trösten, bis der Mitschüler mit Migräne von seinen Eltern abgeholt werden kann.

Ab dem 01. Juni 2017 wird

das Gesundheitsteam an der Helmholtzschule um eine Schulkrankenschwester verstärkt – für zunächst ein Jahr. Die Idee entsprang der internationalen Comeniusarbeit zurückliegender Schuljahre, als Helmholtzschülerinnen und –schüler Schulkrankenschwestern bei europäischen Partnerschulen kennen lernten. Realisiert werden kann eine Schulgesundheitsfachkraft, so die offizielle Bezeichnung nun, weil das Hessische Kultusministerium ein Pilotprojekt auflegte und die Helmholtzschule sich erfolgreich für eine Teilnahme beworben hat!

Die Helmholtzschule wird also auch weiterhin die Gesundheit ihrer Schülerinnen und Schüler, ihrer Lehrkräfte und Angestellten im Blick



haben und sich proaktiv Gedanken über Gesundheit machen, bevor Einschnitte im Leben dies möglicherweise erzwingen. Wir gehen damit weit über das hinaus, was ein altes europäisches Sprichwort rät: „Wer gesund bleiben will, muss sich vor dem Krankwerden hüten!“

In diesem Sinne: Gesundheit, Helmholtzschule!

*Ihr Gerrit Ulmke*



**SV**  
Schülervvertretung  
der Helmholtzschule

## Krümeldisco – Unterstufenparty

Am 24.2. haben die SV und die Mentoren alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, 6 und 7 in der Aula zur ersten Unterstufenparty eingeladen. Die Feier, die früher unter dem Titel „Krümeldisco“ meist im Herbst stattfand, gab es unter dem neuen Namen nun erstmals in der Faschingszeit. Dies war ein voller Erfolg, da viele Schülerinnen und Schüler in tollen Kostümen gekommen sind und alle sehr viel Spaß hatten. Vielen Dank für die tollen Kuchenspenden, die allen sehr gut geschmeckt haben!

*Die SV*



**VFFH**  
Verein der Freunde  
und Förderer der  
Helmholtzschule e.V.

**Unterstützen Sie schon die Schule  
Ihres Kindes?**  
[www.vffh.info](http://www.vffh.info)



## 3. JAZZ Night der Helmholtzschule

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus... manchmal ist es wirklich so! Am Dienstag, den 14.2.2017, war die Aula der Helmholtzschule Schauplatz eines mitreißenden Jazz-Festes. Die Nervosität bei allen Beteiligten mündete in ein „fulminantes Konzert“ (Zitat einer Kollegin am nächsten Morgen). Wochenlange Proben, während der Woche oder auch durch Betriebspraktika und Skifahrt bedingte Wochenendproben und natürlich die intensive Probenarbeit auf der Musikfahrt, haben sich wahrlich ausgezahlt. Die Begeisterung der vollbesetzten Aula hat sich in einer ausgesprochen großzügigen Spendenbereitschaft zum Ende des Konzerts niedergeschlagen. In Anbetracht der vielfältigen Anschaffungsnotwendigkeiten zur weiteren erfolgreichen Förderung der musikalischen Interessen sind wir darüber sehr froh und möchten uns bei allen Spendern sehr herzlich bedanken. Das Konzertprogramm wies mehrere Höhepunkte unterschiedlichster Natur aus

– allen Beteiligten möchten wir an dieser Stelle unseren Dank für die konzentrierte und engagierte Probenarbeit und die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren ausrichten. Nur wenn alle zusammen ein Ziel vor Augen haben und es verfolgen, kann solch ein Ergebnis erzielt werden. Die musikalische Bandbreite war, wie nun schon seit mehreren Jahren etabliert, breit und anspruchsvoll. In diesem Sinn war das Programm abwechslungsreich und kurzweilig. Besonders hervorheben möchten wir die Leistungen und das Engagement der zahlreichen Solisten in den verschiedenen Ensembles. Als Solist hervortreten, erfordert Mut und Können, beides war – alters- und erfahrungsabhängig angemessen – in hohem Maß vorhanden. Viele Menschen sind an der erfolgreichen Gestaltung solch eines Konzerts beteiligt. Dank an die Instrumentallehrer, die Kolleginnen, die die Pausenbewirtung gestemmt haben, den ehemaligen Kollegen Jürgen Förnges,



*Ehregast Reimer von Essen*

der den Kontakt zu Reimer von Essen hergestellt hat und natürlich an die Schüler, die mit ihrer Begeisterungsfähigkeit diesen besonderen Abend ermöglichen haben. Ein besonderer Dank geht an unseren Ehregast Reimer von Essen, denn er hat allen ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis bereitet. Wer weiß, vielleicht kommt es ja wieder einmal zu einem Zusammenwirken. Wie geht es nun musikalisch in diesem Halbjahr weiter? Reservieren Sie folgende Termine:  
**12.5.2017:**  
Big Bands und Blue NoteZ beim Ehemaligenfest,

20.00 Uhr, Helmholtzschule  
**21.5.2017:**  
Big Band II beim Arnsberger Frühlingsfest, 15.00 Uhr, Arnsberger Platz  
**21.5.2017:**  
Konzert der Bläserklassen 6 der Helmholtzschule und der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Bläserphilharmonie Frankfurt, 17.00 Uhr in der Aula  
**23.5.2017:**  
Konzert der Chöre und 5. Klassen, 19.00 Uhr in der Aula  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
*Heide Schimmelschmidt  
und Christoph Heyd*

# Schule aus! Und jetzt?

## Ein Aufsatz für die zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten

Irgendwann ist es soweit. Der Sommer ist vorüber und die Schulzeit gleich dazu. Bestenfalls, weil man das Abitur gemeistert hat. Aber was bedeutet es wirklich, nicht mehr in die Schule gehen zu müssen?

Zuallererst geht es um die großen Entscheidungen. Was will ich eigentlich machen? Soll ich studieren? Oder doch lieber eine Ausbildung anfangen? Ziemlich viele Fragen, mit denen man sich auseinandersetzen muss.

Doch irgendwann beginnt man mit dem Studium, der Ausbildung oder auch etwas anderem. Dann findet

man sich beispielsweise im Hörsaal zusammen mit 500 anderen Studierenden und einer Professorinnen und Professoren wieder, die mit einem Mikro lehrt. Es ist ganz anders als in der Schule. Und manchmal zweifelt man. Ob das, was man jetzt tut, auch das Richtige ist? Wohin das Ganze eigentlich führen wird? Es ist keine Lehrerinnen und Lehrer da, die einen lobt und bestätigt. Kein vorgegebener Stundenplan, der einem vorschreibt, was zu tun ist. Vielleicht ist auch das Studium nicht so, wie man es sich vorgestellt hat. Und womöglich gelingt es einem nicht, an die Erfolge der Schulzeit anzuknüpfen.

Man muss sich stets motivieren aktiv teilzunehmen und weiterzuarbeiten, weil keine Ordnung (Schulpflicht) einen zwingt zu erscheinen.

12 bzw. 13 Jahre Schule prägen jeden! Sie wird zum Alltag und dann auch Teil der eigenen Identität. Und wenn man sich dann diesem Leben entreißt, weil man mit der Schule fertig ist, erscheint es einem, als würde ein Teil seiner selbst verloren gehen. Weil man sich vielleicht doch so stark über die Schule, die eigenen Leistungen definiert und ohne all dies plötzlich jegliche Orientierung fehlt. Fällt die Schule weg, müs-

sen eigene Richtlinien und Entscheidungen getroffen werden.

Insgesamt geht es nach der Schulzeit darum, sich selbst kennenzulernen. Das große Angebot an Möglichkeiten kann einen manchmal überfordern, sollte einen aber nicht lähmen!

Nehmt euch Zeit darüber nachzudenken, was ihr wollt. Denn ihr bestimmt jetzt und es ist o.k. zu zweifeln. Wichtig ist, dass man an sich arbeitet, seine Stärken wieder findet und mehr davon tut, was einen glücklich macht!

*Betül Gök, Nergiz Görgülü  
Abitur-Jahrgang 2014*



# Ein Stipendium? – Ja, bitte!

Sich für ein Stipendium zu bewerben? Davor schrecken viele Schülerinnen/Schüler und Studierende zurück. Zu utopisch erscheint der Gedanke, eine finanzielle und individuelle Förderung erhalten zu können. Man findet seine Leistungen nicht gut genug oder einem fehlt einfach der Mut dazu, einen Bewerbungsantrag abzuschicken. Doch keine Stiftung, die Stipendien vergibt, sucht Rohdiamanten. Die jeweiligen Stiftungen wollen euch viel mehr während eures Wegedgangs unter die Arme greifen. Sie versuchen, euch bei eurer Entwicklung zu unterstützen. Natürlich bekommt nicht jede/r die Chance auf eine Förderung durch ein solches Stipendium.

Kriterien für eine Annahme lauten u.a.:

- gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- Kreativität, Zielorientierung und Teamfähigkeit
- besonders gute Schul- und Studienleistungen

Letzteres ist zwar wichtig, aber nicht ausschlaggebend für die Förderung durch ein Stipendium! Häufig zählen zu den Zielgruppen auch Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen aus nicht-akademischem Elternhaus und Frauen.

Was bietet ein Stipendium? Ein Stipendium bietet euch die große Möglichkeit Neues zu lernen, an eindrucksvollen Veranstaltungen teilzunehmen und inspirierende

Leute zu treffen. Die Tür zu einem Stipendium öffnet sich jedoch nur, wenn man den Schritt wagt und einen Bewerbungsantrag an die jeweilige Stiftung schickt.

Einige wenige Beispiele:

- Rosa-Luxemburg-,
  - Heinrich-Böll-,
  - Friedrich-Ebert-Stiftung
- und noch viele mehr!

Ich selbst, eine ehemalige Helmholtzschülerin, erfreue mich daran ein Stipendium erhalten zu haben, das mich während meines Studiums unterstützt und weiterbildet. Meine Bewerbung war spontan, ich habe nicht damit gerechnet angenommen zu werden, aber ich habe es gewagt! Und dasselbe lege ich allen ans Herz!

*Betül Gök*

## Helmholtzschule informiert über Stipendien

Dr. Marion Pausch, Studienleiterin an der Helmholtzschule, informierte die Oberstufe und Eltern am 21. Februar in der Aula der Helmholtzschule über Begabtenförderungswerke und Studienstiftungen. Erwähnung hier fanden auch die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Stiftungen der Kirchen: das Evangelische Studienwerk Villigst und das Cusanuswerk.

Weitere Informationen auf der Homepage: Schüler -> Begabtenförderung.

# Fünfundvierzig Meter Mauer – ein Entwurf!

**Das Mauerbild für unseren Schulhof entsteht in zeichnerischen und malerischen Skizzen und am Computer... erste Kreideskizzen werden mit dem Schulkünstler ausprobiert!**

Seit einigen Wochen wird der Entwurf für unser Mauerbild zielstrebig weiterentwickelt. Unter fachkundiger Anleitung von Dominikus Landwehr, der in diesem Jahr als Schulkünstler mit Schülerinnen und Schülern zusammenarbeitet, werden Bildmotive gezeichnet, Folien kopiert, Farbflächen getupft und die Übertragung kleiner Motive in die Fläche erprobt – alles noch im Entwurfsstadium. Aber immer vor dem kritischen Auge der Gruppe, die entscheidet, was weitergedacht werden soll und welche Ideen „rausfliegen“.

Die Initiative entstand im letzten Jahr aus einem Partizipationsprojekt im Fach Politik und Wirtschaft einer Klasse 7, die einen Bilder-Wettbewerb für die ganze Schule ausrief. Mit Unterstützung der Schulleitung wurde die Wand fachmännisch in Stand gesetzt und Kunstkurse der Stufe E2 entwickelten zusammen mit Dominikus Landwehr Ideen für Farb- und Motivgestaltung. Motive daraus sowie eingesandte Wettbewerbsmotive werden in dem Mauerbild vorkommen, ebenso wie aktuell auf der Mauer befindliche Motive integriert werden sollen. Seit einigen Wochen hat sich eine feste Gruppe von Schülerinnen und Schülern gebildet, die sich außerhalb der Unter-



richtszeit treffen, um die Gestaltungsideen auszuarbeiten und zu erproben, wie die Umsetzung an der Wand gelingen kann. Im Mai soll die Umsetzung innerhalb eines kurzen Zeitraums erfolgen. Deshalb müssen alle Fragen vorher geklärt sein.

In den nächsten Wochen wird man also Veränderungen wie Farbproben, Skizzen oder Motivfragmente und mit großformatigen Motiven experimentierende Schülerinnen und Schüler zu beobachten können... wir dürfen gespannt sein!

Für die Malaktion suchen wir noch 2–3 Zelt pavillons in Grün oder Blau (weiße Zelte sind zu lichtdurchlässig), um Projektionen auf die Wand zu ermöglichen. Haben Sie ein solches Zelt?

Über eine Leihgabe würden wir uns sehr freuen!



**Die Abschlussveranstaltung zum diesjährigen Schulkünstlerprojekt wird am 29.Mai 2017 um 13:15 auf dem Schulhof erfolgen – alle Mitglieder der Schulgemeinde sind herzlich eingeladen!**

*Tina Baumung*

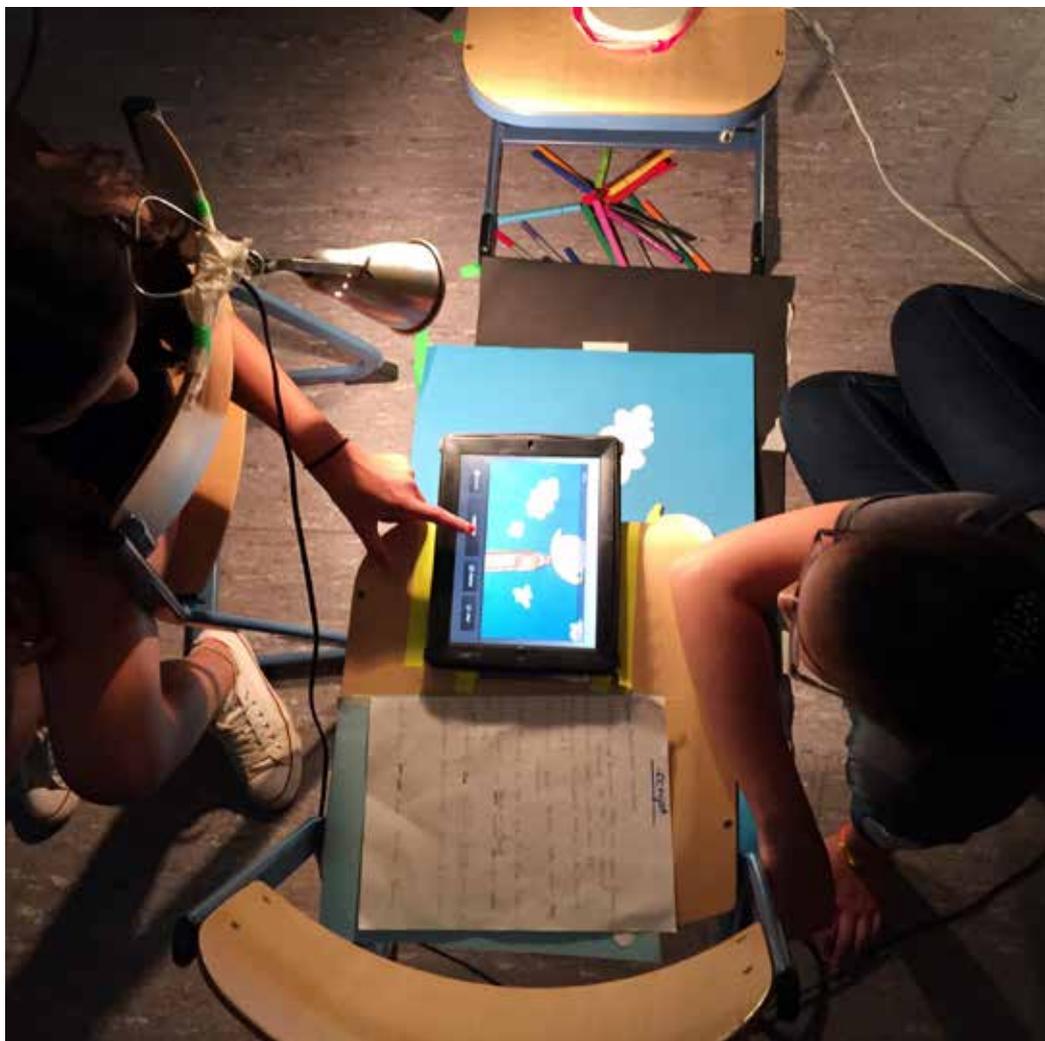


## Unsere 2. Projektwoche ist in Planung:

# Gemeinsam über interessante Fragen nachdenken... experimentieren... forschen!

Die nächste Projektwoche findet in der Woche vor den Sommerferien vom 26. bis 30. Juni 2017 statt. Den Abschluss der Projektwoche wird ein „Markt der Möglichkeiten“ am 29.6.2017 ab 14:00 darstellen, bei welchem die Ergebnisse und Prozessdokumentationen der Schulgemeinde vorgestellt werden.

Das letzte Schuljahr endete mit unserer ersten Projektwoche seit vielen, vielen Jahren. Anstelle eines verbindlichen Themas hatten wir uns das „FORSCHEN.LERNEN“ unseres Leitbildes auf die Fahnen geschrieben und so war dies zum Ende des Schuljahres für die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler eine interessante Gelegenheit, sich in eines der vielen Projekte einzuwählen und es mitzugestalten. Die Klassenstufen 5 und 6 blieben im Klassenverband und erlebten dort spannende Tage mit zuvor gemeinsam mit den Klassenleitern ausgedachten Projekten. Die Leistungskurse in der Qualifikationsphase (Q2) wiederum nutzen die Projektwoche für eine andere, teilweise eher wissenschaftliche Herangehensweise an Fragestellungen ihres Leistungskurses. Auch in diesem Jahr soll in der Projektwoche schwerpunktmäßig eine forschende Herangehensweise praktiziert werden, sodass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und andere an den Projekten beteiligte Expertinnen und Experten gemeinsamen Fragestellungen mit Methoden naturwissenschaftlichen oder ästhetischen Forschens nachgehen



können. Ob „Naturwissenschaftliches Beweisen im Krimi“, „Origami“, „Die Eroberung des Stadtraums“ oder andere Themen dabei Forschungsgegenstand sind, ist den einzelnen Projektgruppen überlassen. Die Themen werden, so hoffen wir, auch dieses Mal die Vielfalt an der Schule abbilden. Im Augenblick sind alle aufgefordert, über mögliche Projektideen und Forschungsthemen nachzudenken.

**Gerne können sich auch Eltern, außerschulische Expertinnen und Experten oder Schülerinnen und Schüler mit besonderen**

**Talenten und Interessen an der Durchführung beteiligen – Interessenten sollten sich schnellstmöglich mit uns in Verbindung setzen!**

In den Gruppen wird der Prozess während der 5 Tage – vom Auftakt bis zur Evaluation und dem Aufräumen am Ende – die entscheidende Rolle spielen. Und auch wenn am Ende ein kleines Ergebnis oder eine Prozessdokumentation stehen, sind es doch die Erfahrungen jedes Einzelnen, die den Gewinn bringen. Um der Schulöffentlichkeit dennoch einen Einblick in die Projekte zu geben, wird es am Ende

mit dem „Markt der Möglichkeiten“ eine Präsentation geben, die gerne auch einen gemeinsamen und geselligen Ausklang in Richtung Sommerferien darstellen kann.

*Baumung/Loth/Touati/Wild  
Organisationsteam Projektwoche*

# „Text/Bild/Ton/Film“ zu Besuch bei „The Aliens have landed“

Ein Einblick in zwei Projekte des vergangenen Schuljahres: Die Gruppe „Text/Bild/Ton/Film – was passiert in der Projektwoche?“ besuchte und begleitete nahezu alle anderen Projektgruppen und dokumentierte deren

Arbeit mittels Berichten, Interviews, Plakaten und Viedoclips. Schülerinnen der Gruppe waren auch in der Klasse 6e und geben hier ein Stimmungsbild:

Was könnte passieren, wenn Aliens auf der Erde direkt bei einer Sehenswürdigkeit landen würden? Bei BigBen? Am weißen Haus? In Hollywood?

Die Klasse 6e setzt ihre Vorstellungen davon in Trickfilmen um. In 4er-Gruppen suchen die Schülerinnen und Schüler sich eine Sehenswürdigkeit aus dem englischsprachigen Raum aus, wo die Aliens landen würden.

## Tag 2:

Weil am ersten Tag bei den „Aliens“ noch die Vorbereitungsphase stattfindet, bleiben Deliane und ich nicht lange und kommen am nächsten Tag wieder. Frau Höfer und Herr Heyd, die Leiter des Projekts, lassen uns machen, was wir wollen: Wir können uns im Raum frei bewegen, Fotos schießen und uns mit den SchülerInnen unterhalten, ihnen Fragen stellen. Nachdem wir uns über die Ideen der einzelnen Gruppen für ihren Film informiert haben, gehen wir von Tisch zu Tisch und machen Fotos. Alle Gruppen scheinen schon sehr weit zu sein: Vor ihnen liegen angefangene Modelle der Szenerie und es wird fleißig weitergearbeitet. Schüler schneiden Fotos und Buchstaben aus, kleben, malen und diskutieren. Man merkt, dass alle aufgeregt sind, im Raum 208 ist es sehr laut und chaotisch.

## Tag 3:

An diesem Tag mache ich

mich alleine auf zu den „Aliens“. Als ich durch die schon offen stehende Tür den Raum betrete, bin ich positiv überrascht. Ganz anders als am vorherigen Tag ist die Lautstärke angenehm. Die Schüler wuseln zwar wieder beschäftigt umher, aber es ist viel ruhiger. Und noch etwas hat sich verändert: Es geht in die Filmproduktion!

Ich fühle mich wie an einem richtigen Filmset. Zwar ist alles improvisiert, das Licht kommt von Schreibtisch- und Handytaschenlampen und die Ipads (mit denen gefilmt wird) sind auf Stühlen und Notenständern mit Tape befestigt, aber irgendwie ist es auf eine ganz eigene Art und Weise professionell.

Ich bekomme selber Lust mitzumachen beim Anblick der überall liegenden Papierschnipsel, Lego-Steinchen (die meisten arbeiten mit Lego-Figuren), Lampen, Szenenplakaten, Buchstaben aus Pappe und Ipads. Schüler kleben, malen, drehen Vor- und Abspann und verschieben Szenenbilder. Die Szenenbilder sind sehr unterschiedlich: „Hollywood“ aus Lego, das Weiße Haus mit Lego-Obama und Big Ben aus Papier.

Aber langsam verändert sich die Stimmung wieder. Herr Heyd und Frau Höfer legen fest, dass in einer Stunde der Vor- und Abspann für alle Filme fertig sein soll. Das stresst viele SchülerInnen sichtlich, es wird hektischer und die Stimmung untereinander

ist leicht genervt. Aber auch Frau Höfer und Herr Heyd sind nicht mehr so entspannt. Sie beaufsichtigen die Gruppen, die hinter dem Zeitplan sind, strenger. Eine Aussage gegen Mitte des Tages: „Es ist eine Katastrophe, eine totale Katastrophe. Voll schlimm. Wir werden nicht fertig.“ – Kopf hoch! Zu jedem Projekt gehört auch eine Krise.

## Tag 4:

Als ich am Tag des Präsentationsmarktes den Raum betrete, ist die Stimmung wieder entspannt. Die Gruppen sitzen an ihren Tischen, haben Arbeitsblätter vor sich liegen und arbeiten konzentriert und ruhig. Frau Höfer erklärt mir, dass die SchülerInnen sich überlegt haben, welche Soundeffekte /Hintergrundmusik sie in ihren Filmen haben wollen. Jeweils ein Mitglied aus jeder Gruppe geht dann mit Herrn Heyd in die Aula. Dieser erklärt in aller Ruhe, wie das Schnittprogramm auf den Ipads funktioniert und wie man Hintergrundmusik hinzufügt. Alle bemühen sich das Programm zu verstehen und freuen sich, wenn sie etwas geschafft haben.

Ich persönlich freue mich darauf, die fertigen Filme sehen zu können.

Es lohnt sich auf jeden Fall im Raum 208 vorbeizuschauen!

*Clara Heise  
Projektgruppe 9/E „Text/  
Bild/ Ton/ Film – was passiert in der Projektwoche?“*

# Besuch von Schwester Gertrud an der Helmholtzschule – ein faszinierendes Interview

**„Helfen ist das Schönste und das Wichtigste im wahren Leben“. Da nimmt man sich am besten Sr. Gertrud als Vorbild. Die 55-jährige Ordensschwester als Franziskanerin weiß genau, was es heißt, Menschen lächeln zu sehen und sie glücklich zu machen.**

Bei unserem Interview erzählte sie uns viele interessante Dinge. Unter anderem berichtet sie auch über ihre Erfahrungen mit dem Helfen. „Meet and Greet, zu Deutsch ‚Treffen und Grüßen‘ ist mein Motto! Ich mag es immer wieder, neue Menschen kennenzulernen und einen Lebensabschnitt mit ihnen zu teilen“, erzählt Sr. Gertrud. Im Laufe des Interviews war immer wieder zu erkennen, wie wichtig ihr die Hilfe ist. Denn es gibt für sie eine „Gerechtigkeitsschere“, die immer weiter auseinander geht. Auf der Welt gibt es viele Menschen, denen es sehr gut geht, weil sie sich immer die luxuriösesten Sachen leisten können auf Kosten der Armen. Es gibt aber auf der anderen Seite

Menschen, die sich kaum was leisten können, und die jeden Tag in Armut leben müssen.

Zum Beispiel war Schwester Gertrud bei einem Wohnprojekt namens „Mütter mit kleinen Kindern“ dabei. „Die Hilfe, die dort entgeggebracht wird, ist sehr wohl-tuend und unterstützend für die betroffenen Frauen und ihre Kinder“, sagt sie. Bei dieser Erzählung war diese Wichtigkeit besonders zu erkennen, denn man konnte die Freude in ihrem ganzen Gesicht erkennen.

Im weiteren Verlauf des Interviews stellten wir, also die Schüler, Sr. Gertrud Fragen über das spannendste Thema des Interviews: über Indien. „Ich ging nach Indien, weil meine Mitschwester aus Indien kommt. Meine Mitschwester und ich haben mit acht Ärzten und anderen Funktionsdiensten von der Franziskus Stiftung in Münster zehn Tage lang in Nordindien ein „Medical Camp“ unterstützt, um dort eine ärztliche Grundversorgung aufzubauen“, erzählt uns Sr. Gertrud.



*Sr. Gertrud mit zwei Mitschwestern, Sr. Valsa und Sr. Rose, aus dem Medical Camp am Aschermittwoch in Pithora*

Dann berichtet sie über Einzelheiten Indiens wie über die Kulturen, die Farbenpracht und dazu im Gegensatz das herzerreißende Leiden vieler Menschen in einigen Regionen. *“In Indien gibt nächstes Seite →*



*OP-Vorbereitungen in dem einfach eingerichteten OP-Saal in Pithora, Indien, während des Medical Camp*



*Sr. Gertrud bei der Histologie-Vorbereitung während einer OP im Medical Camp*



*Sr. Elsa und Sr. Gertrud im Labor von Pithora*



*Im Medical Camp Pithora: Deutscher Kinderarzt mit indischer Mitschwester, die Gynäkologin ist, und eine Mutter mit krankem Sohn*

es viele religiöse Feste, z.B. das Frühlings- oder Mondfest im Februar oder März, das Lichterfest „Divani“ für die Göttin Lakshmi und viele andere: Die Farbenpracht und die süßen Düfte sind einfach himmlisch. Als ich das sah, war ich überrascht, eine mir so unbekannte Kultur zu erleben. Dennoch gab es auch eine Sache, die mir nicht gefiel. Ich konnte nicht glauben, wie viel Geld in einem Entwicklungsland in die Wirtschaft, das Militär und die Forschung gesteckt werden und daneben die



*Indisches Onam-Festival im August/September mit viel Blumenschmuck*

Bevölkerung immer weiter verarmt. Zudem finden noch nicht einmal Veränderungen statt, um dieses Leiden zu beseitigen oder zu lindern“, erzählte uns Sr. Gertrud. Als wir nach weiteren Einzelheiten fragten, sagte sie uns einiges über die Rolle der Frau, dass die Hochzeit und die Mitgift einer Frau meist viel zu teuer sind, daher werden Töchter leider häufig abgetrieben, Frauen können einfach vergewaltigt werden, ohne dass es rechtlich verfolgt wird. Sie als Ordensschwester dürften, weil sie weiße Hautfarbe haben, nicht in die Häuser von Indern gehen, auch wenn sie nur hel-

fen wollten. Deshalb sei sie nicht in Indien geblieben. Da wir zum Schluss wissen wollten, was Sr. Gertrud noch an Indien gefallen hat, meinte sie, dass sie das vegetarische Essen dort sehr gut fand und ihr ganz besonders die indische Joghurtzubereitung mit Mangos, „Lassi“ genannt, geschmeckt habe. Bereitet es nicht jedem ein so schönes Gefühl, eine Ordensschwester zu interviewen und so viel über so faszinierende Themen wie Helfen und Indien zu erfahren?

*Von Katharina Szymanski (9b) und Laura Mydlowski (9c)*

### **Erläuterungen zu dem Projekt**

Der Kurs Katholische Religion in der Jahrgangsstufe 9 hat zum Thema „Faszination Fernost“ die Glaubensvorstellungen im Hinduismus und Buddhismus recherchiert. Durch die Kooperation unserer Schule mit dem Seminar für Religionspädagogik von Prof. Dr. Kießling und Dr. Fröhling an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen kam über die Hospitationen der Studierenden (Herr M. Möller) der Kontakt und das Gespräch mit Sr. Gertrud, einer franziskanischen Ordensschwester, die mehrmals in Indien war, zustande.

## Hervorragende Ergebnisse beim Mathematikwettbewerb

Im Mathematikwettbewerb des Landes Hessen für die achten Klassen ist Benicio Bartels Schulsieger geworden. Den zweiten Platz teilen sich punktgleich Benedikt Kajner und Marco Rodriguez. Der vierte Platz geht an Philipp Bauknecht; alle vier haben sich damit für den Kreisentscheid qualifiziert, der bereits am 08.03.2017 am Gymnasium Riedberg stattgefunden hat.

Wir warten gespannt auf die Ergebnisse.

*Alexis Michael (Fachsprecher Mathematik)*

*Schulleiter G. Ulmke, Philipp, Benedikt, Benicio, Marco, A. Michael*



## Die SCHACH AG informiert:

# WK 3 Schulschachmannschaft erreicht 2. Runde im hessischen Schulschachwettbewerb 2016/17

Mit insgesamt sechs Mannschaften in drei Altersklassen beteiligte sich die Helmholtzschule am hessischen Schulschachwettbewerb 2016/17.

In der Altersklasse WK 2 (Jahrgang 2000 und jünger) waren wir mit unseren beiden Teams in Runde 1 Gastgeber. Im Feld der sechs teilnehmenden Schulmannschaften belegte unser Team 2 mit Mario Matijasevic (9c / 1 Punkt), Sami Mahmood (9c), dem glänzend aufspielenden Francesco Saporito (9c / 5 Punkte!), Eren Özveren (E2 / 1 Punkt), Jovan Hussan (E2 / 2 Punkte) und Amer Muslic (9c) mit 4 : 6 Mannschafts- und 9 Brett-punkten einen guten 4. Platz noch vor unserer etwas enttäuschenden 1. Mannschaft mit Niklas Pohl (9c / 3 Punkte), Yuki Schreyer (9c / ½ Punkt), Leon Kappes (E2 / 2 Punkte) und Julian Wiezorek (9c / 2 ½ Punkte), die mit ebenfalls 4 : 6 Mannschafts- aber nur 8 Brett-punkten den 5. Platz belegte.

In der Altersklasse WK 3 (Jahrgang 2002 und jünger) waren wir mit unseren beiden Teams in Runde 1 ebenfalls Gastgeber und konnten für eine dicke Überraschung sorgen. Unsere 1. Mannschaft belegte hinter dem Topfavoriten Gymnasium Oberursel, aber noch vor dem starken Team des Gagern-Gymnasiums mit 4 : 2 Mannschaftspunkten einen hervorragenden 2. Platz und zog damit in die 2. Runde des hessischen Schulschachwettbewerbs ein. Es kamen

zum Einsatz: Jana Paul (8b / 2 Punkte), Kajan Sutharsan (9c / 2 Punkte), Luan Schimpf (7d / 2 Punkte) und Marco Rodriguez (8b / 2 Punkte).

Unsere 2. Mannschaft schlug sich sehr achtbar und belegte mit 1 : 5 Punkten den 4. Platz. Es spielten: Cem Do-



gan (7c / 1 Punkt), Jasmin Sommer (7c), Bjarne Seeck (7c), Bogdan Tanase (7c), Arwin Ghorbani (7c) und Philipp Bauknecht (8b / 1 Punkt).

Für eine große Überraschung sorgte unser Team dann in der 2. Runde. Als krasser Außenseiter ins Rennen gegangen gelang unserem Quintett nach einer starken Gesamtleistung hinter den beiden großen Favoriten Gymnasium Oberursel und Dreieichschule Langen (beide je 9 : 1 Punkte) mit 4 : 6 Mannschafts- und 9 Brett-punkten ein toller 3. Platz noch vor den hoch eingeschätzten Schulen aus Bad Camberg, Darmstadt und Hanau. Es spielten: Jana Paul (8b /

1 Punkt), Kajan Sutharsan (9c / 1 Punkt), Luan Schimpf (7d / 3 ½ Punkte), Marco Rodriguez (8b / 1 ½ Punkte) und Cem Dogan (7c / 2 Punkte). Das Ausscheiden konnte aber leider nicht verhindert werden, da nur die beiden Gruppenbesten das Landesfinalturnier erreichten.

In der Altersklasse WK 4 (Jahrgang 2004 und jünger) waren wir mit unseren beiden Teams in Runde 1 Gastgeber, hatten aber gegen die übermächtige Konkurrenz keine Chance und mussten uns mit den Plätzen 5 und 6 zufriedengeben. Unsere 1. Mannschaft mit Daniel Kovacevic (5b / 1 Punkt), Dino Duvnjak (6b / 2 Punkte), Dawid Lott (6b / 1 Punkt) und



Yannis Scheidt (5b / 3 Punkte) belegte mit 2 : 8 Mannschafts- und 7 Brett-punkten den 5. Platz vor unserer 2. Mannschaft mit Redon Hoxha (6b), Frederic Mihm (5c), Tim Wagner (5c), Akin Akbulut (5a) und Mohamed Adda (5a).

**Neueinsteiger in die SCHACH AG sind jederzeit herzlich willkommen.**

Die Trainingszeiten sind:

**Für Anfänger**

(Stufen 5 und 6):

Jeden MONTAG von 14 Uhr – 15.30 Uhr in Raum 202

**Für Fortgeschrittene**

(Stufen 7–13):

Jeden MITTWOCH von 14 Uhr – 15.30 Uhr in Raum 202



*Norbert Heck,  
Leiter der Schach AG*

# Gute Ergebnisse beim Frankfurter Schachturnier „Hibbdebach – Dribbdebach“

Die erneut erstaunliche Zahl von 70 Achtermannschaften, also ca. 560 Kindern (!!), aus Frankfurt und näherer sowie weiterer Umgebung, hatte sich am 9. Februar im Bürgerhaus Bornheim eingefunden, um in drei Altersklassen und jeweils fünf Runden nach dem Schweizer System die Sieger des beliebten, von der Frankfurter Sparkasse gesponserten und von der hessischen Schachjugend und der Frankfurter Sparkasse ausgerichteten 27. Schachturniers „Hibbdebach gegen Dribbdebach“ zu ermitteln.

In diesem Jahr war die Helmholtzschule erneut wieder mit fünf Achterteams vertreten, wovon vier in der Altersklasse „Weiterführende

Rodriguez (8b/1 ½ Punkte), Luan Schimpf (7d/4 Punkte), Jana Paul (8b/3 Punkte), „Teamcaptain“ Kajan Sutharsan (9c/4 Punkte), dem glänzend aufspielenden Niklas Pohl (9c/5 Punkte!), Yuki Schreyer (9c/4 Punkte), Cem Dogan (7c/3 ½ Punkte) und Daniel Kovacevic (5b/2 ½ Punkte) nach einer et-



Schulen I (kurz: „WS I“ – bis 14 Jahre)“ und ein Team in der Altersklasse „Weiterführende Schulen II (kurz: „WS II“ – ab 15 Jahre)“ starteten.

Unser Team 1 in der Klasse „WS I“ erreichte nach einer sehr homogenen Gesamtleistung in der Besetzung Marco

was unglücklichen Schlussrundenniederlage mit 7:3 Mannschafts- und 27 ½ Brettunkten einen zufriedenstellenden 8. Platz im großen Feld der 40 Teams.

Unser Team 2 in der Besetzung Jasmin Sommer (7c/4 Punkte!), die am Spitzenbrett eine hervorragende Leistung zeigte, Bjarne Seck (7c/2 Punkte), „Teamcaptain“ Philipp Bauknecht (8b/2 Punkte), Bogdan Tanase (7c/1 ½ Punkte), Arwin Ghorbani (7c/2 Punkte), Lorena Di Manno (7c/2 Punkte), Emre Ünal (7e/2 Punkte) und Akay Camliyol (7a/1 Punkt) belegte mit 4 : 6 Mannschafts- und 16 ½ Brettunkten den 26. Platz.

Für eine dicke Überraschung sorgte unser Team 3, das in der Besetzung Dino Duvnjak (6b/3 Punkte), Dawid Lott (6b/3 Punkte), dem stark aufspielenden „Teamcaptain“ Redon Hoxha (6b/4 Punkte), dem überzeugend agierenden Yannis Scheidt (5b/4 Punkte), Marko Matijasevic (5c/ ½ Punkt), Akin Akbulut (5a/2 Punkte), Phillip Stelzer (5a/3 Punkte) und Mohamed Adda (5a/3 Punkte) mit 7:3 Mannschafts- und 22 ½ Brettunkten einen ausgezeichneten 9. Platz belegte.

Unser Team 4 war ein reines Anfängerteam und bestand ausschließlich aus Neulingen, die ihr erstes Schachturnier außerhalb der AG bestritten. Mit 1:9 Mannschafts- und 14 Brettpunk-



ten gelang unserem Team der 39. Platz im Abschlussklassement. Es spielten: Rüzgar Saricerci (5c/1 ½ Punkte), Tim Wagner (5c/2 Punkte), Frederic Mihm (5c/ ½ Punkt), Amin Ali (6b/3 Punkte), Max Setzer (6b/3 ½ Punkte), Rayan Zaouzaou (5c/ ½ Punkt), Fabia Alam

(6b/3 Punkte) und Justus Stolze (5c).

In der Altersklasse „WS II“ erreichte unsere mit Oberstufenschülern und Schülern der Stufe 9 besetzte Mannschaft in diesem Jahr im leider nur sehr kleinen Feld von 10 Teams mit nur 4:6 Mannschafts- und 18 Brettpunk-



ten einen eher bescheidenen 7. Platz. Unser Team spielte in der Besetzung Eren Özveren (E2), Amer Muslic (9c), Justin Kailath (Q2)/3 Punkte, Julian Wiezorek (E2/2 Punkte), Leon Kappes (E2/2 ½ Punkte), Jovan Hussan (Q2/2 Punkte), Francesco Saporito (9c/2 ½ Punkte), Mario Matijasevic (9c/3 Punkte) und Sami Mahmood (9c/3 Punkte).

*Norbert Heck,  
Leiter der Schach AG*

Stand: 23. März 2017

Datum	Beginn	Art der Veranstaltung
16.03. – 30.03.		Schriftliche Abiturprüfungen
31.03.		Abitur: Ausgabe der Aufgabenstellungen Präsentationen
31.03.		Lesewettbewerb Französisch Stufe 8
<b>01.04. – 17.04.</b>		<b>Osterferien</b>
18.04.		Wiederbeginn nach Plan
18.04.	19:30	Elternabend Stufe E2 und Information Kursystem Q-Phase /Abitur
20.04.	19:30	Information für die Jgst. 9 / Oberstufe
21.04. – 05.05.		Nachschreibtermine schriftl. Abitur
24.04. – 28.04.		Vorwahlen der Jgst. 9 für die E-Phase und der Stufe E2 für die Qualifikationsphase
02.05. – 05.05.		Projektfahrten Stufe E2, zweitägige Klassenfahrten in den Stufen 7 und 9 möglich
12.05.		Unterrichtsende Stufe Q4, Zeugnisausgabe 3./4. Std., Bekanntgabe der schriftlichen Abiturergebnisse und Mitteilung der Pflichtzusatzprüfungen
12.05.	18:00-20:00	Berufsinformationsabend
12.05.	20:00	Schulfest der „Ehemaligen“
15.05.	10 bis 12 Uhr	Anmeldung mündlicher Abiturzusatzprüfungen
22.05 – 24.05.		Durchführung der Präsentationen und Kolloquium BLL
22.05./23.05		Konzertproben
23.05.	19:00	Konzert der Chöre und 5. Klassen in der Aula
24.05.	08:00	Veröffentlichung Prüfungsplan mdl. Abitur
<b>26.05.</b>		<b>beweglicher Ferientag im 2. Halbjahr</b>
01.06. – 07.06.		Mündliche Abiturprüfungen (2.6. Pflichtwandertage Stufen 5 bis 8 und Studientag Stufen 9 bis Q2/6.6. unterrichtsfrei)
07.06.	19:30	Vorstellung Profilklassen für Stufe 4 in der Aula
09.06 – 13.06.		Kurswahlen der Stufe 9 für die E-Phase und der Stufe E2 für die Q-Phase
12.06.		Lateinausflug der Stufen 7 bis Q2 nach Trier
13.06.	14:00	Voraussichtlicher Termin: Gesamtkonferenz
14.06.		Bundesjugendspiele (Ausweichtermin 21.6.)
<b>16.06.</b>		<b>beweglicher Ferientag im 2. Halbjahr</b>
19.06. – 23.06.		Kursabwahlen Q2 für Q3/Q4
19.06.	18:00	Voraussichtlicher Termin: Schulkonferenz
20.06.	14:00	Zulassungskonferenz E2; Versetzungskonferenz Stufe 9; Unterrichtsende nach der 6. Stunde
21.06.	14:00	Versetzungskonferenz Stufen 5 bis 8 / Versand der Benachrichtigungen „Nichtversetzung und Nachprüfung“; Unterrichtsende nach der 6. Stunde
22.06.	17:00	Akademische Abiturfeier und Gottesdienst (15.30 Uhr)
23.06.		Abiball
26.06. – 30.06.		Projektwoche
29.06.	08:00	Beratung Nachprüfungen
30.06.		Letzter Schultag / Zeugnisausgabe in der 3. Stunde
<b>01.07. – 13.08.</b>		<b>Sommerferien</b>
10.08.	09:00	Schriftliche Nachprüfungen
11.08.	08:00	Mündliche Nachprüfungen
11.08.	11:00	Gesamtkonferenz
14.08.	08:00	Beginn des Schuljahres 2017/2018 zur 1. Stunde
14.08.	10:00	Aufnahme der neuen 5. Klassen

### Mögliche Termine für Elternabende:

(Mindestens zwei Wochen vorher bei Herrn Kostacevic und der Schulleitung anmelden.)

24.04.	02.05.	06.06.
	08.05.	12.06.
	16.05.	20.06.
	29.05.	

## Helmholtz-Info 238

Helmholtzschule  
Habsburgerallee 57–59  
60385 Frankfurt am Main

Herausgeber:  
Schulleiter  
Tel.: 069/21 23 52 84

Redaktion:  
Tina Baumung,  
Oliver Knothe

Grafik und Herstellung:  
Christian Stoeckel  
christianstoeckel@web.de

Auflage:  
1.000 Exemplare

Erscheinungstermin:  
29.03.2016

Redaktionsschluss:  
Helmholtz-Info 239:  
15.05.16

Helmholtz-Info im Netz:  
www.helmholtzschule-frankfurt.de

Wir danken der 7a und der 9d, die die letzte Ausgabe des HHS-Info gefaltet haben!

## Konzerte



### 12.5.2017:

Big Bands und Blue NoteZ beim Ehemaligenfest, 20:00 Uhr, Helmholtzschule

### 21.5.2017:

Big Band II beim Arnsberger Frühlingfest, 15:00 Uhr, Arnsberger Platz

### 21.5.2017:

Konzert der Bläserklassen 6 der Helmholtzschule und der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Bläserphilharmonie Frankfurt, 17:00 Uhr in der Aula

### 23.5.2017:

Konzert der Chöre und 5. Klassen, 19:00 Uhr in der Aula